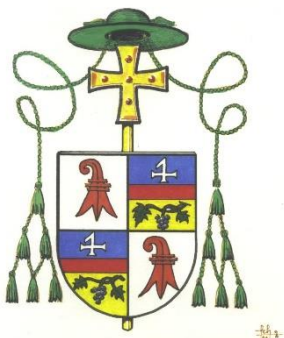




Joseph Anton Salzmann wurde am 25. April 1780 in Luzern geboren. Sein Theologiestudium absolvierte er in Luzern. Die Priesterweihe empfing er am 11. April 1803 vom Konstanzer Weihbischof Ernst Maria Ferdinand von Bissingen in dessen Hauskapelle in Konstanz. Bereits ab 1799 war Salzmann in Luzern als Gymnasiallehrer tätig. 1818 wurde er Professor für Moral- und Pastoraltheologie am Luzerner Lyzeum. Ab Juni 1820 war er zugleich Chorherr am Luzerner Stift St. Leodegar im Hof und ab November 1820 ausserdem Bischöflicher Kommissar für den – damals bereits provisorisch dem Bischof von Basel unterstellten – Kanton Luzern. 1824 ernannte ihn der Basler Fürstbischof zum General-Provikar für den Kanton Luzern. Im selben Jahr wurde er zum Stiftspropst zu St. Leodegar im Hof gewählt. Nachdem Fürstbischof von Neveu am 23. August 1828 in Offenburg gestorben war, wurde Salzmann am 30. August 1828 zum Apostolischen Administrator des Bistums Basel ernannt. Erst am 7. Dezember 1828 konstituierte sich das Domkapitel des im Frühjahr 1828 neu umschriebenen Bistums Basel. Auch Salzmann gehörte als Domdekan diesem Gremium an. Am 10. Dezember 1828 wählte der gemäss Konkordat vom 26. März 1828 zur Bischofswahl berechnigte Domsenat Joseph Anton Salzmann zum neuen Bischof von Basel. Weil Anfangs 1829 Papst Leo XII. starb, verzögerte sich die Konfirmation der Wahl, und Salzmann konnte erst am 26. Juli 1829 die Bischofsweihe empfangen und sein Amt in der zur neuen Bischofsresidenz erhobenen Stadt Solothurn antreten. Bischof Salzmann starb am 23. April 1854.

Es ist kein bischöflicher Wahlspruch von Joseph Anton Salzmann bekannt.



Bischofswappen Joseph Anton Salzmann. Ausgeführt von F. Christen.